

**Pfarrgruppe:** Datenerfassung  
nicht mehr nötig

# Anmeldung entfällt zum Teil

**Fürth.** Die neue Corona-Lage durch die ansteckendere Omikron-Variante des Virus und die damit einhergehende Überlastung der Gesundheitsämter hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Pfarrgruppe Fürth/Lindenfels, wie aus einer Anweisung des Bistums Mainz hervorgeht. So ist für die Gottesdienste in den beiden großen Kirchen der Pfarrgruppe St. Johannes der Täufer in Fürth und Maria Himmelfahrt in Krumbach mit Wirkung zum Wochenende vom 19. bis 20. Februar keine Anmeldung im Pfarrbüro mehr nötig.

Wie die Pfarrgruppe mitteilt, kontrollieren die Mitglieder des Ordnungsdienstes nur noch die Einhaltung der 3G-Regelung (genesen, geimpft, getestet mit Bescheinigung aus zugelassenem Testzentrum) und achten darauf, dass die Pfarrkirchen nicht zu voll besetzt werden. Damit bleibt die Pflicht zur Anmeldung zu den Gottesdiensten nur noch in den Kirchen St. Elisabeth Rimbach und St. Petrus und Paulus Lindenfels gültig, da deren Kapazität zu niedrig ist. Bei der Registrierung werden allerdings nur noch der Vor- und Nachname notiert – die Erfassung von Adresse und Telefonnummer entfällt. Parallel dazu arbeitet die Pfarrgruppe bereits an einem elektronischen Anmeldeverfahren über die Homepage [pg-fuerth-lindenfels.bistummainz.de](http://pg-fuerth-lindenfels.bistummainz.de). Natürlich bleibt die Möglichkeit zur Anmeldung per Telefon und E-Mail für Gottesdienste in Lindenfels und Rimbach weiterhin bestehen. Zudem bestehen bleiben die Maskenpflicht am Platz sowie die bekannten Abstands- und Hygieneregeln.

Wie die Verantwortlichen der Pfarrgruppe Fürth/Lindenfels in ihrer Pressemitteilung abschließend erklären, soll dieser kurzfristige Schritt vor allem die Pfarrsekretärinnen und die Mitglieder der Ordnungsdienste entlasten. *mu*